

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „turtlebaby“ vom 20. Januar 2024 23:43

Wenn ich diesen thread lese, fühle ich mich um fünfzehn Jahre zurück versetzt - da hatte ich nämlich genau diese Diskussionen um nicht erstattete Klassenfahrten mit meinem Kollegium. Ich kam an eine Schule, bei der es üblich war, dass nur für die Abschlussfahrten das Geld erstattet wurde und alle anderen Klassenfahrten die Lehrer selber zahlten und man dies „über die Steuer“ machte. Totales Erstaunen, dass ich dazu nicht bereit war und mich geweigert habe, auf meine Erstattung zu verzichten.

Ebenfalls Erstaunen, dass ich nicht bereit war, die Arbeitshefte für die Schüler zu bestellen und das Geld einzusammeln etc. Ich habe das dann sogar den Eltern mal ganz ehrlich erklärt, dass ich nicht bereit bin, Geld zum Arbeiten mitzubringen (Klassenfahrten) oder Unterrichtszeit für Kassieraktivitäten einzusetzen und dann mit ihrem Bargeld durch die Gegend zu laufen, das fanden die auch einleuchtend. Den KollegInnen musste ich tatsächlich vorrechnen, dass sie über die Steuer niemals das Geld zu 100 Prozent zurückbekommen und dass es vom Steuersatz abhängt, wieviel sie ggf bekommen - großes Erstaunen. Aber - seitdem hat sich doch so viel getan! Ich kann nicht glauben, dass es immer noch möglich ist, dass Klassenfahrten nicht bezahlt werden **und** das jemand so hinnimmt. Wieder etwas gelernt 😞.

Wie soll man uns erst nehmen, wenn wir uns selbst nicht ernst nehmen? Kein anderer Berufszweig bezahlt seine Dienstreisen selbst und ist dann 24 h verantwortlich für eine große Anzahl Minderjähriger, schläft in Jugendherbergen und schlägt sich ggf noch mit allen möglichen Aufsichtspflicht- Fragen herum... ne ne ...